

Ausgabe 3/2025

September bis

November 2025

Ichthys

Gemeindezeitung

Jahreslosung 2025:

Prüft *alles* und behaltet das *Gute*.

2. Thesalonicher 5,21



Christliche Gemeinschaft
OBERISSIGHEIM

Über uns

Wir sind eine Gemeinschaft die sich aus ganz verschiedenen Menschen zusammensetzt. Diese Unterschiedlichkeit und Vielfalt an Gaben ist eine große Bereicherung für uns.

Uns verbindet der Glaube an den auf-erstandenen Jesus Christus und die spürbare Gegenwart des Heiligen Geistes. Die Grundlage unseres Glaubens ist die Bibel, das Wort Gottes. Dort zeigt sich Gott als unser liebender Vater.

In der Hoffnung, die uns der Glaube an Jesus schenkt, gestalten wir unser Zusammenleben in unserer Gemeinde. „Jesus erleben – gemeinsam –

gastfreundlich – für dich da“, das ist unsere Vision, die sich in unserem vielfältigen, generationsübergreifenden Gemeindeleben widerspiegelt. Gleichzeitig gestalten wir mit der ev. Kirche und ortsansässigen Vereinen Gottesdienste und andere Veranstaltungen in unserem Dorf.

Wir gehören zum Evangelischen Gemeinschaftsverband Hessen-Nassau e.V. (EGHN). Unsere Arbeit mit Kindern und Jugendlichen findet unter dem Dach des EC-Landesjugendverbandes Hessen-Nassau e.V. (ECHN) statt.

Unser Gemeindeleben wird getragen durch das ehrenamtliche Engagement unserer Mitarbeiter und ist finanziert durch freiwillige Spenden.



Christliche Gemeinschaft OBERISSIGHEIM

Impressum

Herausgeber:

Christliche Gemeinschaft Oberissigheim e.V.
Schulweg 4, 63486 Bruchköbel-Oberissigheim
www.cgois.de

Verantwortlich: Der Vorstand

Redaktion:

Sabine Gersting, Rebekka Zell, Edeltraud Brüttsch

Bildnachweis: Wenn nicht anders gekennzeichnet, sind die verwendeten Fotos von Privatpersonen.

Titelfoto: Rebekka Zell, Hintergrund: N. Schwarz © Gemeindebriefdruckerei.de

Außerdem verwendete Grafiken von: Gemeindebriefdruckerei.de und Microsoft.



Gerne nehmen wir Spenden zur Unterstützung der Gemeindegarbeit an!

Bankverbindung Christliche Gemeinschaft Oberissigheim e.V.:
Frankfurter Volksbank
IBAN:
DE09 5019 0000 4101 8113 23

Redaktionsschluss für die Ausgabe 04/2025:

26.10.2025

Alle Beiträge falls möglich per E-Mail an

ichthys@cgois.de senden.

Bitte Texte und Fotos getrennt schicken, ohne Formatierungen und in bestmöglicher Auflösung!

Macht in (unserer) Gemeinde

Die Art und Weise des Umgangs miteinander ist ein zentrales Kennzeichen von Gemeinde. Jesus sagt in Johannes 13,35: „Daran werden alle erkennen, dass ihr meine Jünger seid: wenn ihr einander liebt.“

Dieses Miteinander hat immer auch mit dem Thema Macht zu tun. Macht – wie oft sprechen wir in unserer Gemeinde darüber, wer Macht hat, was Macht verleiht und wie ein guter Einsatz von Macht aussieht? Vermutlich nicht so oft. Dabei ist es gut und wichtig, dass wir uns damit beschäftigen und uns darüber bewusst werden, wie Macht gut eingesetzt werden kann und wann Macht missbraucht wird. Denn wie ein Spruch besagt: „Macht ist wie Feuer – sie kann wärmen oder zerstören“.

Grundsätzlich bilden sich immer Machtstrukturen aus, sobald Menschen in irgendeiner Form zueinander in Beziehung stehen. So auch in unserer Gemeinde, wo wir miteinander Glaube leben und gestalten wollen. Macht hat der, der in der Lage ist...

- Wenn jemand stärker ist
- Wenn jemand mehr Wissen oder Erfahrung hat
- Wenn sich jemand gut ausdrücken kann
- Wenn jemand eine angesehene Position innehat

Wenn jemand erklären, deuten oder definieren darf

Wenn jemand Entscheidungen trifft oder treffen darf

Daraus entstehen Machtgefälle zwischen den in Beziehung stehenden Personen.

Grundsätzlich sind es normale Vorgänge, die durch das Miteinander von Menschen entstehen. Entscheidend ist nun, wie die Macht eingesetzt und mit ihr umgegangen wird.

Machtmissbrauch liegt vor, wenn jemand seine eigenen Bedürfnisse auf Kosten anderer durchsetzt. Die Motive können zum Beispiel sein: Recht behalten, Entscheidungen zu eigenen Gunsten beeinflussen oder Anerkennung bekommen.

Auch geistliche Macht kann falsch eingesetzt werden, sodass es zu Machtmissbrauch kommt. Auch Jesus war dieses Thema nicht fremd. Er hat sich intensiv mit diesem Thema auseinandergesetzt. Die Schriftgelehrten und Pharisäer nutzten ihre geistliche Stellung, um Anerkennung und Ehrerbietung zu bekommen. Dies kritisiert Jesus z.B. in Matthäus 23,1-7 sehr scharf.

Geistlicher Machtmissbrauch zeigt sich darin, dass jemand meint, den Weg eines anderen besser zu kennen oder kontrollieren zu müssen – etwa durch seine geistliche Autorität als Seelsorger, Pastor oder erfahrener Christ. Dabei muss die betreffende Person keine bösen Absichten haben. Oft geschieht es

aus dem Wunsch heraus, dem anderen zu helfen. Aber der hilfesuchenden Person wird nicht die Freiheit gelassen, selbst eine Entscheidung zu treffen. Es ist geistlicher Missbrauch, wenn jemand durch den Umgang mit einem anderen geistlich geschwächt oder behindert wird. Die Gnade Gottes wird dann z. B. an Bedingungen geknüpft. Dabei ist unsere Stellung vor Gott allein durch Jesu Tat am Kreuz bestimmt – nicht durch unser Verhalten.

Wie ein gesunder Umgang mit Macht aussieht, können wir auch bei Jesus entdecken. In Johannes 13 wäscht Jesus (Lehrer) seinen Jüngern (Schüler à Machtgefälle) die Füße und fordert sie auf, in gleicher Weise sich gegenseitig in demütiger Haltung zu dienen.

Das gilt auch für uns. Die konkrete Umsetzung in unserer Gemeinde kann dann wie folgt aussehen: Unser Ziel ist es, dass Menschen in ihrer Beziehung zu Jesus gefestigt werden, ihm näherkommen und dadurch in eine Mündigkeit und Reife vor Gott gelangen. Dabei lassen wir einander die Freiheit, Entscheidungen selbst zu treffen und den eigenen Weg selbst finden. Selbst wenn in meinen Augen ein anderer Weg besser wäre, halte ich die Entscheidung des anderen aus und lasse sie stehen. Das kann sehr herausfordernd sein. Aber genau darin wird Demut deutlich. Ein weiterer Punkt für einen gesunden Umgang mit (geistlicher) Macht ist,

dass Kritik erwünscht ist. Da wären wir wieder bei der Jahreslosung: „Prüft alles und das Gute behaltet“. Das heißt auch, dass es keine Tabuthemen gibt. Es darf alles angesprochen werden, ohne Sanktionen fürchten zu müssen.

Uns als Vorstand ist es wichtig, dass wir auch bei dem Thema Macht achtsam in unserer Gemeinde sind. Deshalb haben wir uns in der letzten Mitgliederversammlung Ende Juni schon einmal intensiv damit auseinandergesetzt. Gleichzeitig ist es kein Thema, was man einmal abhandelt, und dann läuft alles glatt. Es ist eine Umgangskultur, die wir immer wieder einüben müssen. Darum ist die thematische Mitgliederversammlung und auch dieser Artikel nur ein Baustein, um eine gute Gemeindegkultur beim Thema „Macht“ zu gestalten. Lasst uns da weiter miteinander im Gespräch und auf dem Weg sein.

Friedemann Koß



Hallo ihr Lieben,

ich dachte mir, ich melde mich mal auf diesem Wege bei euch. Ich habe es leider versäumt eine Liste für Rundbriefe auszulegen. Aber wie kann ich mich denn sonst besser melden, als in unserer Gemeindezeitung.

Aktuell ist es Ende Juli und somit bereits die erste Hälfte meiner Zeit hier in PNG vorbei. Ich finde das ging wahnsinnig schnell, ihr auch? Es ist einiges passiert. Davon möchte ich euch ein wenig erzählen.

Begonnen hat meine Reise am 2. Mai. Meine Eltern und meine Schwester haben mich an den Flughafen gebracht. Aber nicht nur meine Familie war zur Verabschiedung da, sondern einige meiner Freunde sind auch an den Flughafen gekommen, um tschüss zu sagen.

Nach ein paar letzten Bildern war es an der Zeit, durch die Sicherheitskontrolle zu gehen... da wurde mir bewusst, dass ich nun eine 28-stündige Reise nach PNG vor mir habe.

Nach vielen emotionalen Auf und Abs, bin ich schließlich am 4. Mai morgens um 5:30 in Port Moresby (Hauptstadt von PNG) gelandet. Die Einreise war deutlich einfacher, als ich erwartet hatte und meine drei Tafeln Schokolade, die ich mitgebracht hatte, waren zum Glück auch kein Problem.

Ich wurde abgeholt und habe den



Tag und eine Nacht in einem christlichen Gästehaus verbracht, in dem ich zu meiner Überraschung ein Schweizer Ehepaar kennengelernt habe, die sogar Samy und Michelle kennen (so klein ist die Welt). Da habe ich mich sofort wohlgefühlt und sie haben mir viel Mut für meine Zeit zugesprochen. Dafür bin ich ihnen sehr dankbar, da es mir meine Ankunft einfacher gemacht hat.

Am nächsten Tag ging es dann weiter zum MAF-Hangar am Flughafen und ich bin das erste Mal in meinem Leben mit einer kleinen Propellermaschine geflogen. Es war ziemlich aufregend und sehr beeindruckend. Nun konnte ich endlich etwas von der Landschaft in PNG sehen und ich war mehr als überwältigt von der Schönheit der Natur.

Knappe 1 ½ Stunden später bin ich

WYCLIFF

Buchstäblich neu beginnen.



auf der Landebahn von Ukarumpa gelandet und auch hier sehr herzlich in Empfang genommen worden. Narelle (meine Mitbewohnerin), Isolde und Denise haben mich abgeholt und noch mit mir zu Mittag gegessen, bevor ich angefangen habe mich einzurichten.

Die ersten Tage waren vollgepackt mit allen möglichen Terminen und vielen neuen Leuten. Ich war damit ein bisschen überfordert und konnte mir gar nicht alles merken, was mir erzählt wurde. Ich habe auch schon meine neuen Kollegen in der hiesigen Personalabteilung kennen gelernt und fand sie von Anfang an freundlich und liebevoll.

In meine neuen Aufgaben wurde ich super eingearbeitet. Nach kurzer Zeit konnte ich bereits eigenständig etwas von dem Erlernten umsetzen – ganz nach dem Motto: learning by doing.

Ich musste in den ersten zwei Wochen fast täglich einen Mittagschlaf machen, weil die ganzen neuen Eindrücke mich herausforderten und mein Gehirn sich erst mal daran gewöhnen musste auf Englisch umzustellen. Mittlerweile komme ich damit deutlich besser klar, das ist eine echte Gebetserhöhung!

Seit Juli bin ich zusätzlich zu meiner Arbeit in der Personalabteilung nachmittags auch in der Finanzabteilung und helfe wo ich kann. Die Besonderheit ist, dass ich mit einer Deutschen zusammenarbeiten kann. Andrea ist super, sie erklärt mir alles und ich bin froh, dass ich ihr meine Fragen auf Deutsch stellen kann. Schon im Deutschen ist es mit den ganzen speziellen Begriffen nicht so einfach. Da bin ich froh, dass ich mir nicht die Begrifflichkeiten auf Englisch zusammensuchen muss.

Wie ihr seht, ist mein Tag mittlerweile wieder normal gefüllt mit einem klassischen Ganztagsjob.

Aber zum Glück ist das nicht alles. Ich habe hier einen Hauskreis gefunden und es ist jede Woche aufs Neue eine Bereicherung mit unterschiedlichen Kulturen und Sichtweisen die Bibel zu lesen und sich darüber auszutauschen, sowie für und miteinander zu beten. Außerdem haben meine Mitbewohnerin, eine Nachbarin und ich einmal die Woche ein gemeinsames Abendessen mit anschließendem

Spieleabend.

Während der Schulzeit gibt es auch regelmäßig kleinere Lobpreisabende, die von den Schulbands für die Leute hier gemacht werden. Das ist immer superschön, vor allem, weil ich richtig sehen kann, mit was für einer Leidenschaft die Schüler Lobpreis machen.

So jetzt aber mal genug von dem Allgemeinen, ich bin nämlich nicht nur auf dem Center unterwegs gewesen.

Ich hatte die Möglichkeit mit einer anderen Deutschen, Isolde, für 5 Tage in die Hafenstadt Lae zu fahren, um dort ein wenig Urlaub zu machen.

Die Fahrt von den Highlands, wo ich bin, bis runter an die Küste war abenteuerlich. Die Straßen bestanden zu 90 % aus Schlaglöchern und am Ende des Trips war ich mit den Schlaglöchern per du. Aber die Aussicht, als wir den Pass Richtung Küste gefahren sind, war atemberaubend. Auch hier konnte ich mal wieder die Schönheit der Landschaft sehen und Gottes Kreation bewundern.

Lae ist eine der größten Städte hier im Land und liegt wie gesagt an der Küste, das heißt es war heiß und schwül. Sehr heiß und sehr schwül. In den Tagen haben wir gar nicht so viel gemacht, wir haben uns ein wenig die Stadt angeguckt, waren mal wieder in „normalen“ Supermärkten einkaufen und haben gegessen. Wir haben gut gegessen. Ich hätte echt nicht gedacht, dass

ich mich mal so sehr über eine normale Pizza freue. Es war eine schöne Zeit und ich bin froh, dass ich die Gelegenheit beim Schopfe gepackt habe.

Aber das soll es noch nicht gewesen sein. Im September bin ich noch auf einer ganz besonderen Reise. Ich habe die Möglichkeit bei einer Bibelübergabe dabei zu sein. Davon erzähle ich euch dann, wenn ich wieder zurück bin.

Ich darf jeden Tag aufs Neue sehen wie Gott am Wirken ist. Wie viele unterschiedliche Menschen aus den unterschiedlichsten Hintergründen und Kulturen dazu berufen wurden, hier zu dienen. Sei es in der Bibelübersetzungsarbeit, im Finanzsektor, in der Klinik oder auf andere Art und Weise. Der Zusammenhalt untereinander ist super und alle begegnen einem mit offenen Armen und Herzen. Es überwältigt mich immer wieder aufs Neue, wie herzlich hier alle sind, egal ob die Leute von weit her, oder aus PNG kommen. Außerdem merke ich wie Gott mich hier gebraucht. Obwohl ich vielleicht nicht aktiv an der Überset-



zungsarbeit mitarbeite, bekomme ich durch meine Arbeit einen Blick hinter die Kulissen und kann meinen Teil zum großen Ganzen beitragen. Jeder, der hier lebt und arbeitet trägt dazu bei, dass die verschiedenen Übersetzungsprojekte weitergehen, die Menschen vor Ort leben und arbeiten können, sowie regelmäßig zu ihrer Sprachgruppe reisen können. Vor allem sehe ich auch, dass sehr viel mehr zur Übersetzungsarbeit gehört, als stumpfes Übersetzen. Man muss die Grammatik der Sprache kennenlernen, ein Alphabet entwickeln, die Übersetzer aus den Dörfern in der Übersetzungsarbeit schulen und und und.

Mein kleiner Einblick ist deutlich länger geworden als ich gedacht habe und ich könnte noch so viel mehr erzählen. Danke, dass du bis zum Ende gelesen hast!

Ich freue mich schon, wenn ich im Oktober wieder zurück bin, euch

Wohnwoche 2025

Alle Kellerräume werden gesaugt, Sofas verschoben, kistenweise Essen besorgt und Lichterketten aufgehängt. Das alles deutet darauf hin, dass wohl wieder die Wohnwoche ansteht, so wie es im vergangenen Mai der Fall war.

Kurz zusammenfassen lässt sich diese Woche als eine Zeit, in der

alle wieder sehe und mehr erzählen kann.

Danke an jeden einzelnen von euch. Danke, dass ihr mich finanziell, aber vor allem auch im Gebet unterstützt und ich wissen darf, dass ich so eine tolle und liebevolle Gemeinde hinter mir habe.

Ganz liebe Grüße und ich wünsche euch eine gesegnete Zeit!
Sandra



Fotos: Sandra Seewald

wir als Jugend der Gemeinde zusammen **leben**, viele schöne Dinge **erleben** und als wichtiger Punkt auch zusammen mit Jesus **leben**.

Immer wieder ist das eine echt tolle Woche. Gestartet haben wir am Sonntag nach dem Gottesdienst mit ganz alltäglichen Dingen wie dem Auf- und Umräumen und Kochen. Die Kellerräume wurden in zwei Schlafzimmer und ein großes

und gemütliches Wohn- und Esszimmer umgestaltet.

Auch wenn die meisten von uns tagsüber erstmal ihren normalen Alltagsaufgaben nachgegangen sind, haben wir dort trotzdem viel Zeit verbracht. Besonders schön finde ich dabei immer wieder die herzlichen Begrüßungen beim nachhause kommen. Oder auch, dass wir es uns zum Ziel gesetzt hatten, immer gleichzeitig aufzustehen. Auch wenn das hieß, dass dann für alle um kurz vor 6 der Wecker klingelte. Solch eine Woche, in der wir alle so viel Zeit zusammen verbringen und uns fast rund um die Uhr sehen, schweißt noch einmal unglaublich zusammen. Man lernt einander noch einmal besser kennen, sieht seine eigenen Schwächen und Stärken und auch die der anderen. Ich lernte die Gemeinschaft wieder einmal sehr wertzuschätzen.

Gemeinsame Andachten, das Bibellesen und sich darüber auszutauschen prägten die Woche. Besonders schön fand ich auch die Aktion, als wir uns zuerst ermutigende, kraftgebende oder einfach ansprechende Bibelverse rausgesucht, aufgeschrieben und anschließend im Dorf verteilt haben. So konnten wir einigen Menschen in Oberrißgheim noch etwas von Jesus weitergeben.

Ein weiteres Highlight folgte an Christi Himmelfahrt, als wir zum OpenDoors Jugendtag fuhren, der

dieses Jahr in Karlsruhe stattfand. Dies war eine wirklich eindrucksvolle Erfahrung. In verschiedenen Sessions wurden jeweils sehr persönliche Erlebnisse aus dem Leben verfolgter Christen geschildert. Teilweise waren die Christen aus weit entfernten Ländern selbst angereist und haben live vor Ort berichtet.

Als wir spät abends wieder zurück in unsere sicheren Kellerräume des Gemeindehauses gefahren sind, empfand ich den Gedanken sehr bewegend, dass es für manche dieser Christen kurz darauf wieder zurück in ihre Heimat ging, in der sie Verfolgung und Unterdrückung ausgesetzt sind. Mir mitnehmen und auch an euch weitergeben möchte ich von diesem Tag auf jeden Fall die Überzeugung der Wichtigkeit unseres Gebetes. Darauf sind unsere Glaubensgeschwister dort angewiesen und wir können sie so auch über weite Distanzen hinweg sehr unterstützen.

Am Sonntag, dem letzten Tag, schlossen wir die Wohnwoche nach gemeinsamem Aufräumen und dann noch einem leckeren Frühstück ab.

Obwohl es wieder einmal super schön war und ich die von intensiver Gemeinschaft geprägte Zeit danach vermisst habe, war es dennoch auch schön, sich danach im eigenen Bett auszuruhen.

Dorothee Haas



Strandspaziergang gefahren.

Heiligendamm ist Deutschlands erstes Seebad und war 2007 Schauplatz des Weltwirtschaftsgipfels unter Angela Merkel. Die großen weißen Hotelbauten sind aus dieser Zeit noch in Erinnerung.

Am Samstag, dem 2. Tag, sind wir von Rerik aus am Salzhaff entlang vor der Halbinsel Wustrow am Strand spazierengegangen.

Männerausflug nach Rerik

Fröhlich und befreit vom Rentnerdasein mit all seinen Verpflichtungen, ohne die lieben Ehefrauen und in froher Erwartung auf eine gute Gemeinschaft, führen fünf Freunde der alten Garde vom 2. - 9. Mai 2025 nach Rerik an die Ostsee.

Leonhard, Günter, Klaus und Werner bezogen mit Reinhard als Gastgeber Quartier in dessen bekannter Ferienwohnung in Rerik.

Was uns schon zu Beginn sehr traurig machte, war, dass Michael wider Erwarten nicht mitfahren konnte. Er war noch kurz vorher bei dem Vortreffen optimistisch dabei, aber seine Immunabwehr wurde plötzlich sehr schlecht, er nahm dramatisch ab, war plötzlich sehr schwach und es musste zügig ein Ganz-Körper-CT erstellt werden.

Michael war aber über unsere App praktisch vom Krankenbett aus immer live dabei und gut informiert in Wort und Bild.

Er war die ganze Zeit unser größtes Gebetsanliegen.

Am ersten Tag haben wir uns erstmal häuslich eingerichtet, sind dann nach Heiligendamm zum

Spazierengehen.

Das erste kulinarische Highlight war das Essen in der Fischgaststätte "Steilküste" bei Fisch-Mike Griebmann in Rerik.

Reinhard, der ihn persönlich kennt, hatte schon im März vorreserviert. Sonst hat man keine Chance, es gibt da keine Tagesgäste.

Nachmittags waren wir noch in Kühlungsborn am Strand, bzw. auf der Seebrücke, spazieren und haben den alten DDR-Grenzturm bestaunt, von dem aus bis 1989 der Strand bewacht wurde (offiziell die Grenze gesichert).

Am Sonntag waren wir mit unserem ehemaligen Pastor Frank Bruhn verabredet. Er wohnt seit zwei Jahren in Prora bei Binz am Prorer Wiek auf Rügen in der ehemaligen nie fertiggestellten riesigen KDF-Ferienanlage, gebaut von 1936-1939 im Dritten Reich. Sie sollte 20000 Menschen Erholung bieten. In einer Wohnung in einem der fünf übriggebliebenen Blöcke von etwa 2.5 km Gesamtlänge wohnt jetzt Frank. Die Blöcke werden seit 2004 zu modernen Wohnanlagen umgestaltet.

Frank hat uns durch das KDF-

Museum geführt, eine wahre Fundgrube für historisch Interessierte. Anschließend sind wir zum Hafen nach Saßnitz gefahren, dort herumspaziert und haben von der Ferne das LNG-Terminal von Mukran gesehen. Frank kennt hier ein vorzügliches asiatisches Restaurant, von dem



wir fast nicht heimgehen wollten. Am 4. Tag war es schon Montag und wir fuhren nach Schwerin, der Landeshauptstadt von Mecklenburg-Vorpommern. Eine Pracht ist hier das Schweriner Schloss mit Schlossgarten und Parkanlage. Auch die Altstadt ist superschön. Wir haben uns eine Schiff-Fahrt auf dem Schweriner See gegönnt - trotz wenig Sonne und einer steifen Brise. In der Seegaststätte Pier 7 haben wir dann den Tag ausklingen las-



sen.

Am Dienstag stand die alte Hansestadt Wismar auf dem Zettel mit dem Hafen und der herrlichen Altstadt. Wir haben 3 von 4 ! Kirchen besucht.

Die Nikolaikirche ist eine wunderschöne mittelalterliche Backsteinbasilika mit einer reichen Ausstattung. St. Georgen hat eine Aussichtsplattform, die einen Rundumblick über die ganze Stadt bietet. Wir hatten Glück, bei dem schönem Wetter war der Ausblick grandios. Die Kirche Heilig Geist ist die Kulisse von Soko Wismar, da wurde tatsächlich einen Tag vorher gedreht, der Filmwagen stand noch da.

Am Mittwoch, dem 6. Tag, haben wir in Bad Doberan die Klosteranlage mit dem Münster der Zisterzienser aus dem 13. Jahrhundert besichtigt:

Viel mehr das was aus der Zeit noch übrig blieb - noch eine ganze Menge - es ist beeindruckend was damals schon geschaffen wurde.



Am letzten Tag vor der Abfahrt waren wir in Kühlungsborn am Yachthafen und sind mit dem Schiff nach Warnemünde gefahren. Im Hafen Warnemünde sind der Leuchtturm und das alte Ex-DDR-Hotel Neptun Markenzeichen des heutigen Stadtteils von Rostock.

Die Strandanlage ist riesig, wir sind dort Riesenrad gefahren und die

Flaniermeile mit den dutzenden Verkaufsständen entlang gebummelt.

Zum Abschluss unserer Unternehmungen speisten wir in Robert's Restaurant in Hohenfelde. Eine wirklich kreative Küche mit überraschend originellen Menüs auf der Speisekarte.

Auch hier nur mit Vorreservierung möglich. Für Reinhard kein Problem, CE Vorreservierer kennt die Bedienung.

Der Abfahrtstag war weniger romantisch, einpacken, aufräumen, Tschüss sagen und Heimfahren gehören halt zu jedem Urlaub.

Riesen Dank an Reinhard. Wir durften in seinem Ferienhaus wohnen, er hat uns jeden Morgen mit frischen Brötchen vom Bäcker versorgt. Reinhard kennt sich da oben

aus wie in seiner Westentasche - das Ferienhaus hat er 2000 gebaut - er hat uns mit seinem PKW sicher durch das Land gefahren, gute Tipps für Besichtigungen und Gaststätten gehabt.

Bei all den Aktivitäten hat mancher von uns schon gespürt, dass der eigene Körper kein nachwachsender Rohstoff ist.

Überhaupt hatten wir Fünf ein tolles Klima untereinander und ich denke es hat allen Spaß gemacht. Die frohen Erwartungen vom Anfang wurden nicht enttäuscht. Auch Michael hat sich mit uns gefreut.

Text: Günter Schäfer
Bilder: Werner Tugend





Mosaikhauskreise

In diesem Jahr haben wir nun das dritte Mal unsere Mosaikhauskreise durchgeführt. Für vier Treffen fanden sich drei verschiedene Hauskreise zusammen. In diesem Jahr ging es inhaltlich um verschiedene Gleichnisse, die Jesus seinen Jüngern weitergegeben hat.

Es ist immer wieder ein schönes Erlebnis, ja es tut echt gut in diesen bunt gemixten Hauskreisen zusammen über die Bibeltexte ins Gespräch zu kommen und so voneinander und miteinander zu lernen. Ich finde es jedes Mal wieder berei-

chernd mit Menschen aus unserer Gemeinde zusammen zu sein, mit denen ich vielleicht nicht permanent in irgendwelchen Gruppen und Kreisen zu tun habe. Da merke ich immer wieder, wir haben einen großen Glaubens-Erfahrungsschatz in unserer Gemeinde.

Und so freue ich mich auch schon wieder auf das nächste Mal, wenn die Mosaikhauskreise in ganz neuer Besetzung zusammengestellt werden. Ich kann nur einladen und Mut mache, sich diesen Schatz nicht entgehen zu lassen.

Friedemann Koß

Herzliche Einladung

Projektchor Wochenende

mit Thomas Wagler vom Evangelischen Sängerbund
Samstag 06.12.2025 Probe 10-12:30 Uhr und 14-16:30 Uhr
mit Mittagessen und Kaffeetrinken

Sonntag 07.12.2025 Mitgestaltung des Gottesdienstes um 10:30 Uhr
vorheriges Ansingen ca. 9:30 Uhr

Ort: Christliche Gemeinschaft Oberissigheim -
Schulweg 4 - 63486 Bruchköbel

Anmeldung bitte bis 14.11.2025 an Christa
Gersting:
06183-919707 oder gersting@birken-hof.de





Gemeindeveranstaltungen

Sonntag

Gottesdienst

Wann: So.10:30 Uhr

Wo: im Gemeinschaftshaus

Kontaktperson: Wolfgang Winterstein

Tel.: 06181/578428



Pfadfinder Stamm

Elbo (ab 6 Jahre)

Wann: So.11-14.30 Uhr;

1x monatl.

Wo: Langenselbold, Treffpunkt erfragen

Kontaktperson: Claudia Tenfelde

Mail: claudia.tenfelde@gmx.de

Dienstag

Kids-Treff (2. Klasse -12 J.)

Wann: Di.16:30-18:15 Uhr

Wo: im Gemeinschaftshaus

Kontaktperson: Friedemann Koß

Tel.: 06183-8159138

Die Kids-Treff-Minis

(3 Jahre - 1. Klasse)

Wann: Di. 16:30-18:15 Uhr

Wo: im Gemeinschaftshaus

Kontaktperson: Friedemann Koß

Tel.: 06183-8159138

FGB Frauen-Gebets-Bewegung

Wann: Di. einmal monatlich 14:30 Uhr

Wo: bei Doris Merz

Tel.: 06183/ 5761



-Jugendkreis

(ab 16 Jahre)

Wann: Di. 19.30 Uhr

Wo: im Gemeinschaftshaus

Kontaktperson: Manuel Klötzing

Tel.: 0171/8935846

Mittwoch



-Teenkreis

Teens-X-treme

(13-15 J.)

Wann: Mi. 17:30 Uhr

Wo: im Gemeinschaftshaus

Kontaktperson: Friedemann Koß

Tel.: 06183-8159138

Posaunenchor

Wann: Mi. ab 19:30 Uhr

Wo: im Gemeinschaftshaus

Kontaktperson: Ulrich Gersting

Tel.: 06181/79822

Gebetskreis „Let´s Pray“

Wann: Mi. 4wöchentlich 20:00 Uhr

Wo: Fam. Klötzing, Hoffahrt, Oberissigh.

Kontaktperson: Wolfgang Winterstein

Tel.: 06181/578428

Zwergentreff

f. Eltern mit Kindern im Alter von 0-3 J.

Wann: Mi. 11.30 Uhr

Wo: Gemeinschaftshaus

Kontaktperson: Elisabeth Koß

Tel.:0172-2592791



Gemeindeveranstaltungen

Donnerstag

Bibel- und Gebetsstunde

Wann: Do. 16:00 Uhr

Wo: Gemeinschaftshaus

Kontaktperson: Willi Gersting

Tel.: 06183/71596

Bibellesekreis

Wann: Do. 14-tägig, 19:30 Uhr

Wo: bei Irmgard Merz

Kontaktperson: Irmgard Merz

Tel.: 06183/4873

Salz & Licht

Wann: Do. 14-tägig, 20:00 Uhr

Wo: im Gemeinschaftshaus

Kontaktperson: Friedemann Koß

Tel.: 06183-8159138



Hauskreise

Hauskreis I

Wann: jeden 2. Dienstag 19:30 Uhr

Wo: wechselnd in den Wohnungen

Kontaktperson: Leo Brüttsch

Tel.: 06183/ 914733

Hauskreis II

Wann: jeden 2. Freitag 20:00 Uhr

Wo: wechselnd in den Wohnungen

Kontaktperson: Jörg Klötzing

Tel.:06183/4331

Hauskreis III

Wann: Donnerstag 19:30 Uhr

Wo: bei Familie Haas

Kontaktperson: Christopher Haas

Tel.: 06183/928374

Hauskreis IV

Wann: jeden 2. Mittwoch 20 Uhr

Wo: wechselnd in den Wohnungen

Kontaktperson: Karin Tugend

Tel.:06183/4974

Hauskreis V

Wann: jeden 2. Freitag 20:00 Uhr

Wo: Familie Koß

Kontaktperson: Elisabeth Koß

Tel.:0172/2592791

Hauskreis Porta Vitae

Wann: jeden 2. Dienstag 19:30 Uhr

Wo: Seewiesenring 19, Bruchköbel

Kontaktperson: Peter Kucharski

Tel.: 06183/900545

Online-Hauskreis

Wann: 14-tägig montags 20:00 Uhr via Teams

Ansprechpartner: Tabea Deckenbach

Tel.:0176/43848050



Termine September bis November 2025

Mi. 03.09.2025	10.00 Uhr Hand in Hand „Dankbarkeit und Zufriedenheit“
Mi. 03.09.2025	20.00 Uhr Let´s pray Gebetskreis
Mi. 10.09.2025	20.00 Uhr Vorstandssitzung
Do. 11.09.2025	20.00 Uhr „Salz & Licht“ Treff
15.-18.09.2025	Einkehrtage Friedemann Koß
19.09.2025	KAT-Vorbereitungstreffen
So. 21.09.2025	14.00 Uhr DorfgemeinschaftsCafe im Dorfgemeinschaftshaus
Do. 25.09.2025	20.00 Uhr „Salz & Licht“ Treff
Sa. 27.09.2025	Delegierten-Versammlung EGHN
Mi. 01.10.2025	20.00 Uhr Let´s pray Gebetskreis
Fr. 03.10.2025	EC-Volleyball-Turnier
06.-11-10.2025	EC-Jungcharfreizeit Neukirchen
08.-12.10.2025	KAT
Mi. 22.10.2025	20.00 Uhr Vorstandssitzung
Do. 23.10.2025	20.00 Uhr „Salz & Licht“ Treff
So. 26.10.2025	14.00 Uhr DorfgemeinschaftsCafe im Dorfgemeinschaftshaus
Mi. 29.10.2025	10.00 Uhr Hand in Hand „Der Mond ist aufgegangen“
So. 02.11.2025	Haus- und Hofflohmarkt
Mi. 05.11.2025	20.00 Uhr Let´s pray Gebetskreis
Do. 06.11.2025	20.00 Uhr „Salz & Licht“ Treff
Mo. 10.11.2025	20.00 Uhr Mitgliederversammlung
Sa. 15.11.2025	Seminar mit Steffi Haug WUT.MACHT.MUT, Gemeinschaftshaus
Mi. 19.11.2025	20.00 Uhr Vorstandssitzung
Do. 20.11.2025	20.00 Uhr „Salz & Licht“ Treff
Fr. 21.11.2025	19.00 Uhr EC-Focus
21.-23.11.2025	Meet the people, Neukirchen
Mi. 26.11.2025	10.00 Uhr Hand in Hand „Wir freuen uns auf Weihnachten“
28.-30.11.2025	Gott erleben-Wochenende, Neukirchen
So. 30.11.2025	14.00 Uhr DorfgemeinschaftsCafé im Dorfgemeinschaftshaus

Gemeindeveranstaltungen September

07.09.25 	10.30 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl Kinderbetreuung (3 -12 Jahre)	   	Friedemann Koß Elke Haas Sabine + Steffi Kathrin Weigel
14.09.25	10.30 Uhr	Gottesdienst Kinderbetreuung (3 -12 Jahre)	   	Simon Feucht Ev. Gemein. Bruchköbel Wiebke Stöppler Ines + Dorothee Thomas Zell
21.09.25	10.30 Uhr	Gottesdienst Kinderbetreuung (3 -12 Jahre) anschließend Meet & Eat	   	Wolfg. Winterstein Beate James Monika + Judit Karin Tugend
28.09.25	10.00 Uhr	Kerb-Gottesdienst		Friedemann Koß und Pfarrer Stefan Axmann

Monatsspruch September 2025

**Gott ist unsere
Zuversicht und Stärke.**

Psalm 46,2

- ◆ Aktuelle Informationen werden im Gottesdienst und auf unserer Homepage www.cgois.de bekannt gegeben
- ◆ Die Gottesdienste werden nicht öffentlich als Live-Stream übertragen. Für den Zugang zur Übertragung bitte bei Friedemann Koß melden.
- ◆ Monatssprüche Text: Lutherbibel, revidiert 2017, © 2016 Deutsche Bibelgesellschaft, Stuttgart - Grafik: © GemeindebriefDruckerei



Blumendekoration

Sep.: Irmgard Merz
Okt.: Ines Bruhn
Nov.: Karin Tugend

Gemeindeveranstaltungen Oktober

<p>05.10.25</p> 	<p>10.30 Uhr</p>	<p>Erntedank- Gottesdienst mit Abendmahl Kinderbetreuung (3 -12 Jahre)</p>		<p>Friedemann Koß Leo Brütsch Sabine + Steffi Edeltraud Brütsch</p>
<p>12.10.25</p>	<p>10.30 Uhr</p>	<p>KAT-Abschluss- Gottesdienst</p>		<p>Friedemann Koß KAT-Team Karola Schäfer</p>
<p>19.10.25</p>	<p>10.30 Uhr</p>	<p>Gottesdienst Kinderbetreuung (3 -12 Jahre) anschl. Meet & Eat</p>		<p>Manuel Klötzing Wiebke Stöppler Monika + Ines Bruhn</p>
<p>26.10.25</p>	<p>10.30 Uhr</p>	<p>Lieder- Gottesdienst Kinderbetreuung (3 -12 Jahre)</p>		<p>Elisabeth Koß Nina + Vanessa Irmgard Merz</p>

Monatsspruch Oktober 2025

**Jesus Christus spricht:
Das Reich Gottes
ist mitten unter euch.**

Lukas 17,21



Gemeindeveranstaltungen November

02.11.25 	10.30 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl Kinderbetreuung (3 -12 Jahre)		Friedemann Koß Leo Brütisch Sabine + Steffi Edeltraud Brütisch
09.11.25	10.30 Uhr	Open Doors- Gottesdienst Kinderbetreuung (3 -12 Jahre)		Wolfg. Winterstein Johanna Gersting Ines + Thomas Zell
16.11.25	10.30 Uhr	Gottesdienst Kinderbetreuung (3 -12 Jahre) anschl. Meet & Eat		Friedemann Koß Christopher Haas Monika + Karin Tugend
23.11.25	10.30 Uhr	Gottesdienst Kinderbetreuung (3 -12 Jahre)		Kai Günther Wycliff Elke Haas Dorothee und Judit Ines Bruhn
30.11.25	10.30 Uhr	Gottesdienst Kinderbetreuung (3 -12 Jahre)		Johannes Weider Elisabeth Koß Vanessa + Toby Kathrin Weigel

Monatsspruch November 2025

**Gott spricht: Ich will das Verlorene
wieder suchen und das Verirrte
zurückbringen und das Verwundete
verbinden und das Schwache stärken.**

Ezechiel 34,16



Gemeinde aktuell Gemeinde aktuell

Meine Zeit steht in deinen Händen. Ps. 31,16

Ewald Dietz

* 01. 08. 1946 † 29. 04. 2025

Herzlichen Dank für die große Anteilnahme, die liebevollen Worte,
Freundschaft und ein stilles Gebet.

Unser Dank geht auch an Dr. Maria Haas-Weber, dem Hospiz Louise de Marillac Hanau,
Dekan Burkhard von Dörnberg, Friedmann Koß und allen, die uns auf wertvolle
Weise unterstützt haben.

Im Namen aller Angehörigen:

Renate Dietz

Bruchköbel Oberissigheim, Juni 2025



03.12. Let´s Pray
6.-7.12. Chor-Wochenende
10.12. Vorstandssitzung
20.-21.12. Weihnachtsmarkt Ois.

11. – 18.01.26 Allianzgebets-
woche

06.-08.02.26 Vorstandsklausur
12.-14.02.26 Willow Creek Lei-
tungskongress Dortmund

22.-25.06.26 Gemeindefreizeit

WIR HABEN UNS VERLOBT!

**Ines Bruhn &
Matthias Grau**

Wir wünschen Euch Gottes Segen für
den gemeinsamen Weg!



Gemeinde aktuell Gemeinde aktuell

Gottesdienst live verfolgen in anderen Sprachen durch Simultan-Übersetzung

Seit einigen Wochen besteht bei uns die Möglichkeit, am Gottesdienst teilzunehmen und sich diesen dabei simultan in andere Sprachen übersetzen zu lassen.

Dazu muss man nur den QR-Code mit seinem Smart-Phone einscannen und die hinterlegte Webseite öffnen:

<https://app.streamlingo.net/listen/475196>

Dort erscheint dann die Auswahl, der vom Technik-Team aktivierten Sprachen. Sollte eine weitere Sprache gewünscht sein, sagt einfach am "Streaming-Tisch" bescheid. Aktuell werden über 50 Sprachen angeboten.

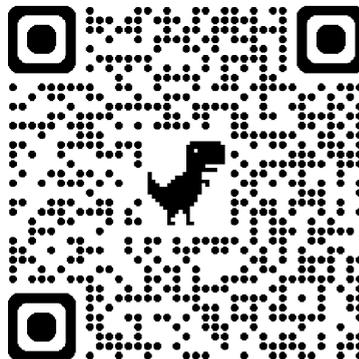
Die Tonausgabe der Übersetzung erfolgt dann am Besten über den eigenen Kopfhörer.

Die Übersetzung erfolgt mittels automatischer Bearbeitung des eingespeisten Tonsignals über eine künstliche Intelligenz (KI). Diese wird durch ständige Weiterentwicklung immer besser, kommt aber manchmal auch an ihre Grenzen.

Dennoch kann das eine gute Hilfe sein, Sprachbarrieren abzubauen und an unseren Gottesdiensten teilzunehmen. Probiert es einfach mal aus und gebt uns Rückmeldung über eure Erfahrungen.

Christopher Haas

<https://app.streamlingo.net/listen/475196>



Gemeinde aktuell

Gemeinde aktuell



WUT.MACHT.MUT

– ein Tag für Familien

Unter diesem Thema steht der Familientag, der am 15.11.2025 ab 10.00 Uhr in unseren Räumen stattfinden wird.

Diesmal ist die ganze Familie angesprochen und herzlich eingeladen zu kommen. Wut, Macht und Mut, welche Familie findet sich in diesen Schlagworten nicht wieder?

Referentin wird wieder Steffi Haug sein, mit der wir im Frühjahr dieses Jahres ein sehr gewinnbringendes und kurzweiliges Seminar zum Thema Arbeit mit Kindergruppen hatten.

Wir sind sehr gespannt auf diesen Tag und freuen uns auf viele interessierte Familien!

Monika Kern

Fotos S.22-23 : N. Schwarz © GemeindebriefDruckerei.de

Liebe Gemeinde,

eine kleine Information für euch: Ab jetzt wird es jeden Sonntag Kinderbetreuung geben. Den Kindergottesdienst, der bisher zweimal im Monat stattfand, können wir mit unseren derzeitigen Kapazitäten nicht mehr so durchführen, dass er unseren Ansprüchen und denen der Kinder gerecht wird. Die Kinder werden auch weiterhin während des Gottesdienstes gut betreut werden. Uns ist es wichtig, dass sie diese Zeit positiv erleben, in guter Erinnerung behalten und gerne kommen. Da ist manchmal weniger mehr.

Wir sind auch immer noch auf der Suche nach Mitarbeitenden in der Kinderbetreuung. Zwei Teams sind noch unvollständig...

Herzliche Grüße,

Monika und Sabine

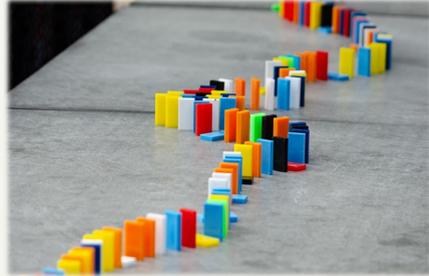
Gemeinde aktuell Gemeinde aktuell



Info vom Büchertisch

Wie viele von euch mitbekommen haben, ist die Alpha Buchhandlung aktuell von einer Insolvenz betroffen. Nun kam die Information, dass es wohl ab September weitergehen kann. Allerdings ist noch nicht ganz klar, ob das für uns als Büchertischkunde Änderungen mit sich bringt. Bisher habe ich darum in der letzten Zeit nichts bestellt und ich habe den Herbstmarkt im November in der bekannten Form abgesagt. Ich hoffe aber, dass es bald wieder möglich ist, zu bestellen und wir auch unsere gewohnten Kalender und Geschenkeideen für die Weihnachtszeit wieder bekommen.

Für euch als „normale“ Kunden gibt es nun auch wieder die Möglichkeit bei SCM-Shop zu bestellen. Sie haben ja letztes Jahr die Belieferung der Büchertische eingestellt, aber die Bestellungen über den Link auf unserer Homepage und Churchtools werden trotzdem noch mit der Bücher-



Liebe Gemeinde,

wir freuen uns schon sehr auf unsere nächste Gemeindefreizeit und auf ein fröhliches und bereicherndes Zusammensein von Jung und Alt!

Die Freizeit findet über das nächste Pfingstwochenende vom Freitag, den 22.6., bis Montag, den 25.6.2026, statt. Dazu haben wir wieder die CVJM-Jugendbildungsstätte in Wilnsdorf gebucht. Haltet euch doch den Termin schon mal frei!

Wenn ihr Ideen habt oder bei der Programmgestaltung mitwirken möchtet, meldet euch doch gerne bei Friedemann Koß.

Für den Vorstand

Monika Kern

tischprovision von 10% an die Gemeinde vergütet.

Bei Fragen, meldet euch gerne!

Rebekka Zell

Pfingsten - Konzert mit kleinem Jubiläum

Am Pfingstsonntag gestaltete der Posaunenchor wieder einmal sein mittlerweile traditionelles Pfingstkonzert. Bläserfreunde und -freundinnen aus Nah und Fern verstärkten den Chor in bewährter Weise. Das Bürgerhaus war sehr gut besucht.

Es war das 15. Konzert dieser Art und somit ein kleines Jubiläum.

Begonnen hat diese Konzertreihe 1992 im Rahmen der Feierlichkeiten zu 100 Jahre Landeskirchliche Gemeinschaft Oberissigheim.

Der Posaunenchor hatte sein 100-jähriges Jubiläum dann 1994 und wurde, wie auch die Landeskirchliche Gemeinschaft, seinerzeit von Pfarrer Leopold Wittekindt gegründet. Er kaufte damals das gesamte Instrumentarium aus eigener Tasche. Das waren immerhin 16 Instrumente. Chorleiter in all diesen Jahrzehnten waren zuerst Herr Heesemann aus Hanau, dann Karl Schäfer, Johannes Schäfer, Alwin Schadeberg, Emil Enulat, Karl Leinhaas aus Marköbel, von 1960 - 1990 Max Patz und seit 1990 der Verfasser dieser Zeilen. In den 1970er Jahren waren auch Bläser (innen) aus Ostheim beteiligt. Seit über 10 Jahren bilden die Bläser (innen) aus Oberissigheim und Marköbel die Stammbesetzung des Chores, so dass wir mittlerweile

vom Posaunenchor Oberissigheim/Marköbel sprechen (so ist er auch offiziell beim Gnadauer Posaunenbund gemeldet). Der Chor spielt regelmäßig in diesen beiden Gemeinschaften und auch in deren Kirchengemeinden, sowie auch andernorts z. B. in Ostheim und Altenhaßlau. Es freut uns sehr, dass auch Bläserfreunde und -freundinnen aus weiteren Gemeinden eine feste Größe im Chor bilden. Bei Vollbesetzung sind wir zurzeit 19 Gebläsemitarbeiter (innen). Ich hoffe, dass dieser kleine Ausflug in die Geschichte und Entwicklung des Posaunenchores nicht zu langatmig war und dass sich die historisch Interessierten unter uns darüber freuen.

Zurück zum diesjährigen Pfingstkonzert. Der Leitgedanke des Konzertes war gut sichtbar angebracht:

Dir, Gott, sei Ehre und Lob

Dieses Motto war übrigens ein Vorschlag unseres damaligen Predigers, Martin Schrott, und wurde bei allen Konzerten immer verwendet (also doch nochmal eine historische Bemerkung).

Nach einer modernen Eröffnungsmusik (Fanfare Esprit) ging es mit „Pauken und Trompeten“ durch barocke Klänge von Nicolas Chédeville, Henry Purcell und Johann Sebastian Bach. Er verstand seine Kunst ausdrücklich als „Soli Deo Gloria“ – zur Ehre Gottes allein, Musik als Theologie in Klangform.

Es hat uns sehr gefreut, dass wir zum ersten Mal auch Pauken im Einsatz hatten.

„Befiehl du deine Wege“ von Paul Gerhardt erklang in einer modernen (sehr tollen) Bearbeitung. Musik mit Bezug zur Heilsarmee wurde mit dem Stück „Thy Tenderest Blessing“ dargeboten (Gottes Segen in die Welt tragen und selbst zum Segen für andere werden).

Nach Gospelklängen (Michael, Row the Boat Ashore) zum Ende des ersten Programmteiles folgte im zweiten Teil ein bunter Klangreigen moderner, aktueller Bläsermusik.

Zu hören gab es den Farmhouse Rock, den Bauernhaus Rock, passend zu Oberissigheim, Balladenklänge (Look at the World, Ballade) und Blech-Powermusik mit Phantasietiteln wie „New Day Dawning“, „Jolly Up Your Life“ und „Crack“.

Den Schlusspunkt dieses Musikteiles bildete eine Bearbeitung zu „Thank You For The Music“ von ABBA. Danke für alle Musik galt für

das gesamte Konzert. Das richtige Lied zur richtigen Zeit kann einen echten Seelenmoment schaffen, kann uns erfüllen und neu werden lassen.

Als nicht zu überbietendes Finale ertönte dann wieder mit „Pauken und Trompeten“ das Große Halleluja von Georg Friedrich Händel. Eine grandiose Musik in Erinnerung an Psalm 150, wie wird es wohl bei den „Himmlischen Heerscharen“ klingen?!!

Als Zugabe erklang „Halleluja! Lobt Gott in seinem Heiligtum“, ein zeitgenössisches Stück.

Den musikalischen Ausklang bildete „A Little Prayer“ der Komponistin Evelyn Glennie. Sie sagt zu diesem kleinen Werk: „Die Rolle des Musikers besteht nicht darin, mit Geschick oder Geschwindigkeit zu beeindrucken, sondern eine Klanggeschichte zu schaffen, die die Seele des Hörers anspricht.“

Ulrich Gersting



J-Camp 18.-22.06.2025

Das J-Camp dieses Jahr war wie immer – aber immer anders- besonders! Fünf Tage, die jeden ganz unterschiedlich prägen, aber jeden mit neuer Kraft, neuen Perspektiven und neuer Inspiration in den Alltag zurückschicken.

Am Mittwoch ging es mit mehreren Autos los nach Neukirchen. Moni und Melanie (die Mama von Felina aus Gersfeld), haben uns bekocht und mit allem was wir brauchten liebevoll und hingebungsvoll versorgt. Das war wirklich eine Wucht, was die beiden in der Zeit geleistet haben, wofür wir echt dankbar waren und sind. Zippora, Wiebke, Gisi und ich als Ansprechpersonen darüber hinaus. Wir waren eine bunte und große Gruppe mit vielen aus unserem Jugendkreis und Teenkreis, einigen aus Gersfeld, die durch die Verbindung zu Gisi Stradal mitgefahren sind, einige aus Gießen, Heidelberg und weiteren Städten, die durch die verschiedensten Verbindungen zu uns, mitgefahren sind und unsere Gruppe bereichert haben. Viele kannten sich bereits, aber jeder von uns sah mit Sicherheit mindestens 10 neue Gesichter in der Gruppe, was das tolle an unserer Gemeinschaft ist – aus den wildesten Kombinationen entsteht nach weniger Zeit eine feste und vertraute Gemeinschaft. Das finde ich jedes Mal so schön zu beobachten und macht unsere Oberissigheimer Gemeinschaft einfach total aus.

Nun gut, angekommen wurde erstmal alles aufgebaut und jeder hat sich entsprechend bei der Anmeldung gemeldet. Thema des J-

Camps war „Realtalk: echt glauben echt leben“ und zog sich von Mittwoch bis Sonntag über die jeweiligen Abend- und Morgenandachten, in denen ganz unterschiedliche Leute predigten. Begleitet wurden die Morgen- und Abendsessions durch zwei Moderatoren und ausgedehnter Zeit für Lobpreis. Gelesen haben wir als EC-Oberissigheim immer zusammen vor den Sessions morgens und abends und mittags vor dem Mittagsprogramm, was viel Zeit für Austausch, gute Gespräche oder einfach lockere Gemeinschaft und Spiele bot. In der Mittagszeit gab es unter anderem Workshops und Seminare wie Spikeball, Gartenarbeit, eine Art Paintball oder auch zu Themen wie Evangelisation, Beziehungen und vielem mehr. Auch Highlights in der Mittagszeit waren natürlich das DreckRace am Freitag, bei dem wir dank euch wieder die meisten Spenden für die Arbeit des EC's erlaufen konnten – whoop whoop!! Das war vor allem dieses Jahr so wichtig, da das nächste J-Camp und somit auch DreckRace erst wieder in zwei Jahren stattfinden wird, sodass es umso toller war dieses Jahr als gesamtes J-Camp so viele Spenden für die Arbeit des EC's gesammelt zu haben. Auch das „J-Camp Extreme“ am Samstag, bei dem einige mutige von uns angetreten sind, war ein Highlight. Aber auch für alle die nicht mitgelaufen sind, ist es jedes Mal ein großer Spaß uns gegenseitig fleißig anzufeuern und für gute Stimmung zu sorgen, bis die Stimme nicht mehr kann – das haben dieses Jahr vor allem Katja und Gisi wirklich aus tiefster Leidenschaft vorgeführt!

Wie anfangs bereits erwähnt ist das J-Camp immer eine Zeit, die

jeden auf ganz persönliche und unterschiedliche Art und Weise bewegt und begeistert, weshalb ich es schön finde, wenn ihr nicht nur meinen Einblick in diese besondere Zeit mitbekommt, sondern die verschiedensten Highlights von ganz unterschiedlichen Teilnehmern unserer Gruppe erzählt bekommt. Gott begegnet uns allen auf so unterschiedliche Weisen, genau wie wir alle ganz unterschiedlich und einzigartig gemacht sind. Das ist so schön zu wissen und begeisternd mitzubekommen und dankbar wahrzunehmen.

Mich persönlich hat die Gemeinschaft am meisten bewegt. Es bewegt mich zu wissen, dass egal wie unterschiedlich unsere Konstellation in der Gruppe, aber auch gesamt auf dem J-Camp ist, einfach eine Liebe und Freude unter uns herrscht, in der ich Jesus ganz dolle wahrnehme. In dem Lachen miteinander, den Gesprächen mit Leuten die man vor 24 Stunden noch gar nicht kannte und der Liebe, die einem durch Worte oder Zeit entgegengebracht wurden oder man selber vielleicht weitergegeben hat – das begeistert mich jedes Mal aufs Neue. (Dana)

„Mein erstes Highlight war das DreckRace, obwohl ich nach den ersten zwei Runden "so einen Hals hatte" xD. Dann waren meine anderen Highlights die Gemeinschaft und der Worship.“ (Vanessa)

„Das J-Camp war einfach richtig stark! Die Tage waren voll mit Programm, Action und richtig guter Gemeinschaft. Eines meiner absoluten Highlights war die Worship-Zeit. Gemeinsam mit so vielen anderen Gott anzubeten war total



bewegend und hat mir richtig viel gegeben (auch wenn es ziemlich laut im Zelt war xD). Mega cool fand ich auch das DreckRace – ich selbst bin zwar nicht mitgerannt, aber ich hab lautstark angefeuert und es hat super viel Spaß gemacht, einfach dabei zu sein und alle zu unterstützen. Auch die Seminare waren richtig spannend und haben mir neue Denkanstöße für mein eigenes Leben und meinem Glauben gegeben. Und die freie Zeit mit meinen Freunden war sowieso goldwert – chillen, quatschen, lachen, spielen... genau das, was ein Camp perfekt macht. Insgesamt war das J-Camp für mich eine unvergessliche Zeit, voll mit guten Momenten und tollen Menschen. Ich würde sofort wieder mitfahren!“ (Nina W.)

„Das J-Camp dieses Jahr, war für mich einfach ein riesengroßes Highlight, die Stimmung und Gemeinschaft war echt toll. Man

konnte mit so vielen Leuten interessante Gespräche führen, jeder hatte gute Laune und es wurde nie langweilig. Es war einfach echt richtig schön.“ (Felina)

„Mein Highlight des J-Camps war, neben dem J-Camp-Extreme, ganz klar die nächtlichen Aktivitäten im Bistro, wie Karten spielen, Pokern oder einfach reden mit Freunden aus vielen verschiedenen EC's, die sich über die Jahre gefunden haben.“ (Chris)

„Mein Highlight war wie eigentlich jedes Jahr die Gemeinschaft in unserer Gruppe. Auch dieses Jahr habe ich wieder jemand neuen mitgebracht, die vorher noch niemanden außerhalb der Gruppe kannte und zu jedem Zeitpunkt hat sie sich willkommen gefühlt, so als wäre sie schon immer dabei gewesen. Das begeistert mich jedes Mal, dass jeder einfach so aufgenommen wird wie er ist. Außerdem begeistert hat mich dieses Jahr definitiv das Konzert mit „Diana Ezerex“ am Donnerstagabend – das war ein Highlight. Zu guter Letzt – aber wichtig und richtig - war mein Highlight der Eiskaffee für einen Euro, den es jeden Tag zu kaufen gab.“ (Lukas)

Abschließend kann ich echt sagen, dass J-Camp war uns allen eine Freude - eine Freude, die einfach von innen kommt- ...!

Auch hier nochmal ein großes Dankeschön an jeden, der uns beim DreckRace unterstützt hat, der Kuchen für uns gebacken hat, den Hänger hoch und runter gefahren hat oder im Gebet an uns gedacht hat! Wir haben uns gesegnet und

getragen gefühlt – danke an euch!!

Dana Hammes

Fotos: Dana Hammes



Kurzes Update Dauths:

Unsere Zeit in Deutschland wird nun doch kürzer als ursprünglich gedacht. Am 16. September fliegen wir bereits wieder nach PNG.

Wir sind Gott überaus dankbar, dass mit Michelles Aufenthaltstitel alles so gut geklappt hat, sie bereits ihren A2-Deutschtest bestanden hat und bei Inweb24 Teil eines großartigen Teams sein darf.

Vor Kurzem konnten wir noch einem Freund aus PNG bei der Finanzierung seines Studiums helfen. Anthony ist ein aufgeweckter junger Mann, der in den letzten Jahren teilweise bei Joseph und mir gewohnt hat. Auch wenn ich in PNG nicht in erster Linie für Jugendarbeit war, hatten wir doch regelmäßig viele junge Männer bei uns.



Einer von ihnen, Anthony, tritt nun mit seiner Studienrichtung in meine Fußstapfen. Da das Studium in PNG jedoch kostenpflichtig ist, hat uns GoFundMe sehr geholfen, ihn ein gutes Stück weiterzubringen.

Gerne könnt ihr Anthony unterstützen mit eine Spende über <https://gofund.me/d2a74568>

Die Verhandlungen mit meinem deutschen Arbeitgeber waren bisher leider nicht sehr erfolgreich ... bis jetzt. Wir beten und hoffen weiter und ich bitte euch herzlich, das ebenfalls mit ins Gebet zu nehmen, da wir spätestens im nächsten Jahr dringend eine andere Lösung brauchen.

Ein älterer Bruder hat mich ermutigt, weiter im Boot auszuharren. Also bleiben wir sitzen und warten darauf, dass ER den Sturm stillt. Im Dezember planen wir, wieder in Deutschland zu sein und im Januar geht es dann erneut für etwa drei Monate nach PNG.

Vielleicht sehen wir Sandra Seewald ja noch, bevor sie das Land verlässt. Wir danken euch sehr für alle Gebete und jede andere Form der Unterstützung.

Liebe Grüße, Samy und Michelle

Hallo Gemeinde,

Auf Donnerstag, den 29. Mai haben wir uns als Jugend und ich persönlich schon lange gefreut, da der OpenDoors Jugendtag die letzten Male immer schon ein inspirierender Tag war.

Im Rahmen der Wohnwoche sind wir morgens aufgebrochen und ein langer Tag mit drei Veranstaltungsböcken lag vor uns.

In den Veranstaltungen durften wir Menschen kennenlernen, die von ihrer Situation als Christen erzählt haben - in Ländern und Familien, wo sie für ihren Glauben an Jesus Christus benachteiligt, bedroht und verfolgt werden. Spannend ist, dass die Zeugnisse, trotz viel Leid und Schwierigkeiten, immer auch stark erbauend und ermutigend sind - sie sind Zeugen von der Treue, Liebe, Macht und Gnade Gottes und seinem Wirken.

Um zwei Geschichten zu beleuchten: da war Afordia - eine Witwe, die dabei war, als ihr Mann wegen des Glauben an Jesus erschossen wurde. Sie erzählte davon, wie Jesus sie von dem Trauma geheilt hat und wie sie den Mördern vergeben konnte.

Auch war Ayuba da, ein Pastor aus Subsahara-Afrika, der im Moment für tausende geflüchtete Christen verantwortlich ist, die aufgrund von Verfolgung ihre Heimat verloren haben.

Ein Teil der Veranstaltungen war auch immer Lobpreis, der

sehr ehrlich und tief war.

Der wichtigste Teil der Veranstaltungen war immer das Gebet, wo wir speziell für die Gast-Sprecher, sowie Regierungen und unsere verfolgten Geschwister auf der ganzen Welt gebetet haben.

>>Dazu ermutigt OpenDoors weiter, regelmäßig für unsere Geschwister zu beten, das können wir tun und das hat Kraft.

Das Thema dieses Jahr war RADICAL (radikal) - radikal in Glaube, Hoffnung und Liebe. Dazu fordert uns Jesus heraus und die Geschichten von den Menschen in der Bibel und von denen, die wir kennenlernen durften, waren Mutmacher auch den Schritt zu gehen, radikal für Jesus zu leben, egal, wie die Umstände sind oder was andere sagen.

Bei opendoors.de gibt es einige Infos, auch einen Rückblick zum OpenDoors Jugendtag, es gibt Gebetsanliegen, sowie andere Möglichkeiten aktiv zu werden.

OpenDoors hat auf Youtube auch einige Videos, wo verfolgte Geschwister ihr Geschichte erzählen und Erlebnisse, wie Gott in den Umständen wirkt - sehr zu empfehlen!

Seid ermutigt,
Simon



Foto: T.Kern

KAT

Kinder-Action-Tage

in der Wüste

AUF ZUR OASE!

Mi. 8. - So. 12. Oktober 2025

Von 6 bis 12 Jahren
von 10-17 Uhr



Hier
anmelden

**Sonntag 10:30 Uhr:
Abschlussfest mit Gottesdienst
für die ganze Familie**



Ein kleiner
Vorgeschmack

Schulweg 4
Bruckköbel - Oberissigheim

Veranstalter:
Christl. Gemeinschaft Oberissigheim e.V.
und EC Oberissigheim

Rechtsträger:
EC-Landesjugendverband
Hessen-Nassau



Christliche Gemeinschaft
OBERISSIGHEIM



Jugendarbeit Oberissigheim
Entschieden für Christus
www.cgois.de

JESUS erleben: Gemeinsam – gastfreundlich – für Dich da



Weitere Informationen bei:



Friedemann Koß Pastor
Langstraße 71, 63486 Bruchköbel
06183-8159138
friedemann.koss@eghn.de



Manuel Klötzing 1. Vorsitzender
An der Landwehr 8
63486 Bruchköbel
manuel.kloetzing@eghn.de